

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
1. Jakob Böhme als Gegenstand einer systematisch - theologischen Untersuchung .....	1
1.1. Das Rätsel Jakob Böhme. Vier Stationen einer eigenartigen Rezeptionsgeschichte .....	5
1.1.1. Philipp Jakob Spener .....	6
1.1.2. Friedrich Christoph Oetinger .....	9
1.1.3. Georg Wilhelm Friedrich Hegel .....	12
1.1.4. Ludwig Feuerbach .....	15
1.1.5. Ergebnis .....	19
1.2. Überblick über die bisherige Jakob Böhme - Forschung .....	20
1.2.1. Zwischen Heterodoxie und Innovation. Jakob Böhme in der lutherischen Theologiegeschichte .....	21
1.2.1.1. Böhme als heterodoxer Außenseiter des Luthertums im engeren Sinne .....	22
1.2.1.1.1. Heinrich Bornkamm .....	22
1.2.1.1.2. Emanuel Hirsch .....	26
1.2.1.1.3. Erich Beyreuther .....	28
1.2.1.2. Böhmes innovatorische Bedeutung für ein Luthertum im weiteren Sinne .....	29
1.2.1.2.1. Kurt Leese .....	29
1.2.1.2.2. Liselotte Richter .....	33
1.2.1.2.3. Erwin Metzke .....	34
1.2.2. Systematisch - theologische Untersuchungen .....	39
1.2.2.1. Werner Elert: Die Heilserfahrung im individuellen Seelenleben ...	39
1.2.2.2. Paul Hankamer: Barockzeitalter und Gestaltthematik .....	43
1.2.2.3. Alexandre Koyré: Lebensmetaphysik und Inkarnation .....	46
1.2.2.4. Ernst Benz und Günther Bonheim: Jakob Böhmes Sprachtheologie .....	49
1.2.2.5. Ernst Benz: Jakob Böhme als neuzeitlicher Prophetentyp .....	51
1.2.2.6. Eberhard Hermann Pältz: Jakob Böhmes Soteriologie als existenzielle Reintegration des Menschen .....	53
1.2.3. Ergebnis .....	56

1.3.	Inkarnations - Morphologie. Zur Klärung einer fundamentaltheologischen Begriffssynthese .....	57
1.3.1.	Inkarnation als lebensbildende Heilsgegenwart der Christusgestalt .....	57
1.3.2.	Morphologie als typologische Geschichts- und Schrifthermeneutik .....	64
1.3.2.1.	Typologische Geschichtshermeneutik .....	64
1.3.2.2.	Typologische Schrifthermeneutik .....	80
1.3.2.3.	Die morphologische Verknüpfung der typologischen Geschichts- und Schrifthermeneutik .....	93
1.3.3.	Biblische Prototypen als "Sinnen - Bilder" .....	96
1.4.	Erläuterungen zur phänomenologischen Terminologie .....	106
1.5.	Überblick über die weitere Gliederung der Untersuchung .....	112
2.	Kognitivistischer Distanzierungsgestus oder subjektive Lebensbedeutsamkeit theologischer Besinnung .....	115
2.1.	Metaphysische Theo - Ontologie oder der ad hominem lebendige Gott .....	123
2.2.	Metaphysische Christo - Ontologie und Jesus - Historismus oder das ad hominem lebendige Christusbild .....	134
2.3.	Althilologische Skripturalmetaphysik oder muttersprachliche Verlebendigung der Schrifttypen .....	142
2.4.	Konfessionsmetaphysik oder die lebendige Gesellschaft leibhafter Christenmenschen .....	152
2.5.	Theologie als "Sichbesinnen des Christenmenschen auf sein Sichfinden in der christlichen Welt" .....	158
2.6.	Das Memorial als literarische Präsentationsgestalt christenmenschlicher Selbstbesinnung .....	164
3.	Inkarnationsmorphologie als situationsdramatische Inszenierung religiöser Durchbruchserlebnisse .....	171
3.1.	Typisierende Phänomenologie: Eine biblische Szenographie von Böhmes Wiedergeburtserlebnis .....	172
3.1.1.	Der augenblicksgöttliche Zorneinbruch in die heile Welt eines gottlosen Dahinlebens .....	176
3.1.2.	Die leibliche Ergriffenheit von Angst und Scham .....	178
3.1.3.	Das Ringen in der Enge des Leibes um die Weite als Ermöglichungsgrund neuerlichen Stehvermögens .....	185

3.1.4.	Die Wiedererlangung himmelwärtigen Standes im Auferstehungsleben.....	192
3.1.5.	Anhang: Die szenographische Überbietung der humoralpathologischen Temperamentenlehre .....	196
3.2.	Phänomenalisierende Typologie: Sensibilitätsschulung für die szenographische Gestaltungskraft des Christus praesens .....	199
3.2.1.	Die Umkehrmotorik des Bußdramas .....	204
3.2.2.	Die leibliche Ausdrucksmotorik des Taufdramas .....	208
3.2.2.1.	Die Lebensbedeutsamkeit der Ab- und Aufwärtsbewegung .....	209
3.2.2.2.	Die Lebensbedeutsamkeit des Wassers .....	213
3.2.3.	Die Verinnerlichungsgestik des Abendmahls .....	217
3.2.4.	Die szenographische Bildlogik des Kreuzes .....	222
3.2.5.	Die marianische Prototypik.....	228
4.	Inkarnationsmorphologische Phänomenalisierung von Lebens-, Sprach- und Wahrnehmungswelt .....	233
4.1.	Die leiblich - situative Vermittlung von Lebensweltphänomenalität .....	237
4.1.1.	Die dreifaltige Urkonstitution durch die "Infaßlichkeit des schöpferischen Gotteslebens" .....	238
4.1.2.	Die Weisheit als prototypische Realitätsbildung .....	242
4.1.3.	Die sieben dynamischen Urgestalten .....	248
4.1.4.	Die Schlüsselstellung von Leibhaftigkeit und Menschengestalt... ..	253
4.1.5.	Der Sündenfall aus der "Concordantz" in eine rein körperliche Existenz.....	257
4.1.6.	Die Restitution leiblich - situativ vermittelter Lebensweltphänomenalität .....	260
4.2.	Die werthafte Vermittlung von Sprachweltphänomenalität .....	263
4.2.1.	Das "sprechende Wort" als Urkonstitution .....	265
4.2.2.	Das "ausgesprochene" oder "geformte Wort" als den Welttext phänomenalisierende Gottesrede .....	268
4.2.3.	Das menschliche Wort als darstellende Wiederholung der Gottesrede .....	271
4.2.4.	Der Mensch als Sprachwesen .....	273
4.2.5.	Der Sündenfall des Menschen aus der den Welttext phänomenalisierenden Gottesrede .....	274
4.2.6.	Die Restitution werthaft vermittelter Sprachweltphänomenalität durch den "Namen JESUS" .....	276
4.2.7.	Die Entdeckung der sprachmorphischen Wirkmächtigkeit des Gebets .....	280

4.3.	Die morphologische Vermittlung der phänomenalen Wahrnehmungswelt .....	283
5.	Leib und Körper: Die Lebenshaltungen des Christenmenschen und des Homo faber .....	289
5.1.	Der leibliche Habitus als individuelle Präsentationsgestalt menschlichen Lebens .....	291
5.2.	Die dualistische Alternative bei der Wahl eines Habitus .....	297
5.3.	Die Leibfeindlichkeit einer rein körperlichen Existenz .....	308
5.4.	Die Konzentration körperlicher Existenzmöglichkeiten auf die personale Endlichkeit leibhafter Lebenswirklichkeit .....	311
5.5.	Die Bedeutsamkeit des Körpers für die Individualität des christomorphen Habitus .....	319
5.6.	Individuelle Eschatologie .....	321
6.	Homiletisch - paränetische Konkretion .....	329
7.	Schluß und Ausblick .....	337
8.	Literaturverzeichnis .....	355
8.1.	Primärtextausgabe und Abkürzungsverzeichnis der Kurztitel .....	355
8.2.	Sekundärliteratur .....	356
9.	Register .....	375
9.1.	Personenregister .....	375
9.2.	Sachregister .....	378